Augsburger Allgemeine Eulenpost

Newsletter des Instituts für Philosophie an der Universität Augsburg

Achte Ausgabe: Sommersemester 2018 und Wintersemester 2018/19

Herausgegeben und redigiert von Sabina Hüttinger

Inhaltsverzeichnis

Bericht der Fachschaft (von Christina Rohrer) 2

Bericht vom Nürnberger Studienbasar 2019 (von Nurten Güler Güclü) 5

Bericht vom Welttag der Philosophie am 22.11.2018 (von Nurten Güler Güclü) 5

Ein Ausblick auf den Taubenschlag und das Friedensfest 2019 (von Nurten Güler Güclü) 7

Projekte von Prof. Dr. Uwe Voigt 8

Ankündigung von Dr. Thomas Heichele: Zweites Philosopiefestival in den Allgäuer Alpen .. 9

Bericht der Fachschaft (von Christina Rohrer)

SS 2018: Wer sind wir & wenn ja wie viele?

Zugegeben, es war etwas still um die Fachschaft im Sommersemester 2018. Gelegentlich mal ein Stammtisch, eine ausufernde Kneipentour, ein Grillen im Park und schon wieder eine Weihnachtsfeier…zu Ostern…klingt fast ein wenig phantasielos. Wer aber denkt, das läge an Faulheit, Personalmangel oder fehlendem Enthusiasmus, der irrt ganz gewaltig. Denn auch wenn von außen längst nicht so viel Dynamik zu beobachten war wie in den letzten Semestern, war der Sommer für uns intensiv und arbeitsreich.

Zur Erinnerung: Einige von uns stammen noch aus der holprigen Phase nach dem großen Generationenwechsel Anfang 2017. Als ein Großteil der ‚alten Fachschaft' zeitgleich das Studium abschloss, startete eine neue bunte zusammengewürfelte Gruppe gefühlt auf brachem Feld. Ja, das war super spannend. Ja, das hat uns viel Freiraum eingeräumt. Es hat uns allerdings auch viel Zeit und Energie gekostet, herauszufinden was Fachschaftsarbeit ist. Wie sie funktioniert und was sie bewirken kann und soll. Nun sind einige Semester vergangen in denen sich die Struktur verfestigen konnte woraus andere Freiräume entstanden sind. Die Effektivität unserer Routine und der kontinuierliche Zuwachs an neuen Mitliedern hat uns Stück für Stück mutiger werden lassen noch mehr Projekte anzugehen.

Eine Entwicklung die im Sommer 2018 einen besonderen Punkt erreicht hat. Wir alle spürten den Rückenwind vom Erfolg der letzten Semester. Freuten uns über frischen Wind und den wachsenden Zuspruch seitens des Instituts. Der zeigte sich besonders prägend in zwei Fragen, die von den Dozierenden an uns herangetragen wurden: ‚Wissen Sie eigentlich warum so viele Studenten nach dem zweiten Semester gehen?' & ‚Wieso diskutieren in manchen Seminaren so wenige Studierende mit?'

Unsere anfängliche Ratlosigkeit (schließlich hatten alle die sich in diesen Diskussionsrunden beteiligten, die zwei Semester Hürde bereits überschritten und schreckten ganz offensichtlich nicht vor regen Diskussionen zurück) verwandelte sich in kürzester Zeit in eine explosive Mischung Neugier und wilder Spekulation. Jedes Gespräch artete sofort Grundsatzdiskussionen aus & die erneute Selbstfindung oder -versicherung wurde zum zentralen Thema des Semesters.

Wer sind wir & wenn ja wie viele? & überhaupt – wozu das Ganze? Das galt es erst einmal für uns selbst auszuloten. So ging es viel darum herauszufinden, wer sich inwieweit der Fachschaft zugehörig fühlt, wie wir zumindest in den Grundsätzen einen Konsens herstellen können, ob

wir Verantwortlichkeiten klarer definieren müssen, wie uns weiterhin die Bindung an neue Studierende gelingt, wie es verhindert werden kann, dass alles was wir uns die letzten Jahre erarbeitet haben verloren geht ohne dabei zu dogmatisch zu werden, wie es gelingt den längst vorhandenen Nachwuchs bruchlos in Verantwortlichkeiten einzubinden, wie wir es schaffen innerhalb der Fachschaft ein gutes Diskussionsklima aufrecht zu erhalten und vor allen wie sich unsere Gruppe im ständigen Wechsel von Umständen und Mitgliedern immer wieder als ein WIR empfinden kann…

Eine müßige Aufgabe, die nicht ohne die eine oder andere Reiberei vor sich ging. Die Diskussionen zogen sich noch weit in die Semesterferien, erforderten viel Herzblut und Durchhaltevermögen, denn ob sich all die ‚Streitereien' in irgendeiner Weise bezahlt machen würde, konnte niemand anderer als die nächsten Semestern zeigen…

WS 18/19: Test, Test, 1, 2, 3,…

Was ist herausgekommen bei der Frage nach Uns Selbst? Was ist bei uns ‚richtig' gelaufen, sodass wir die Philosophie nicht nach dem zweiten Semester gegen ein Jura-Studienplatz eingetauscht haben?

Abgesehen von ganz persönlichen Faktoren sind wir zu folgendem Ergebnis gekommen: Wir alle schätzen unser Studium inhaltlich sehr, doch um sich immer wieder über die vermeintlichen Unsicherheiten hinwegzusetzen, bedarf es mehr als nur Interesse am Thema. Es sind Dinge wie der persönliche Bezug zu Menschen im Studium, Ansprechpartner für inhaltliches, persönliches und organisatorisches, ein eigener Wirkungsradius – schlicht ein Zugehörigkeitsgefühl, das in den Phasen des Zweifelns dazu führt sich nicht von der Philosophie abzuwenden.

Aus der privilegierten Position heraus, das offenbar alles zu haben, suchten wir im Sommer nach Wegen dies unseren Studienanfängern anzubieten und damit auch unsere eigene Begeisterung am Fach weiterzutragen. Und siehe da, im Wintersemester 18/19 konnten wir hierfür frohen Mutes einige Prototypen in die Testphase schicken. Namentlich: Das Buddy-System, die Erstiworkshops, die Vollversammlung und das Projektgruppenseminar.

Nummer eins und zwei der Liste, konzentrierten sich vor allem auf den Semesterstart, da die Erstsemester die Zielgruppe der Aktionen ist. Anstatt wie im vorhergehenden Semester eine Willkommensparty nach der offiziellen Einführung zu schmeißen, haben wir beschlossen die Bespaßung geringer zu halten und uns dafür darum zu bemühen allen Anwesenden einen persönlichen Ansprechpartner – ihren Buddy – zuzuweisen. Neben diesem Angebot wollten

wir noch ganz gezielt gegen die zumindest bei manchen vorhandene Hemmung sich in Vorlesungen oder Seminaren gleich zu Wort zu melden angehen.

Dafür haben wir zwei Workshops konzipiert, an die sich ein inhaltsoffenes Diskussionsforum anschließen sollte. Zum Einstieg gab es einen methodischen Workshop rund um das Thema Diskussionskultur, gehalten von Noah Weissmann. Eine Woche später gaben Andreas Mayer und Michael Brosch inhaltliche Einblicke zum Thema Wissenschaftstheorie. Wir sind stolz sagen zu können, dass beide Darbietungen großes Lob geerntet haben – von ihren zwei Teilnehmern. An der Form der Ankündigung sollten wir vielleicht noch arbeiten. Aus Personalmangel wurde Schritt drei in diesem Semester also nicht erprobt.

Dafür ist es uns gelungen der fachschaftsinternen personellen Gemengelage etwas mehr Struktur zu verleihen. In einer Vollversammlung haben wir noch einmal die gemeinsamen Ziele und die dafür wichtigen Aufgaben benannt, um sie dann einzelnen Ämtern zuzuteilen. Für diese konnten sich die Mitglieder in den folgenden Wochen freiwillig melden. Im Falle von Doppelmeldungen sollte eine geheime Wahl entscheiden. Ein Mittel das in dieser Periode jedoch nicht zum Einsatz kam. Das vollständige Organigramm finden sie leider nicht auf unserer Webseite – aber vielen Dank für den Hinweis! Das sollten wir korrigieren. Damit Sie wenigstens ein Gesicht zu dieser Entwicklung haben: Die Würde des Häuptlingsamtes kommt in diesem Jahr Lukas Dörfer zu.

Eine Mischung aus Buddy-System und Workshops fand, dann noch Einzug in das Seminar von Frau Dr. Friedrich, in welchem wir die Leiter für die gebildeten Projektgruppen stellten und im Gegenzug unsere geplanten Workshops noch einmal vor größerem Publikum erproben durften. Also jede Menge Gründe uns mal wieder selbst auf die Schulter zu klopfen: Zumindest dafür, dass wir all das auf die Beine gestellt haben, ohne dabei die Klassiker wie Stammtisch, Weihnachtsfeier, Kneipentour etc. zu verlieren. Sicher muss an vielen Stellen deutlich nachgebessert werden. Das wird im Sommersemester geschehen, wo alle getesteten Prototypen überarbeitet und teils erweitert erneut an den Start gehen, um noch besser zu werden. Seien Sie also gespannt! Wir sind es in jedem Fall!

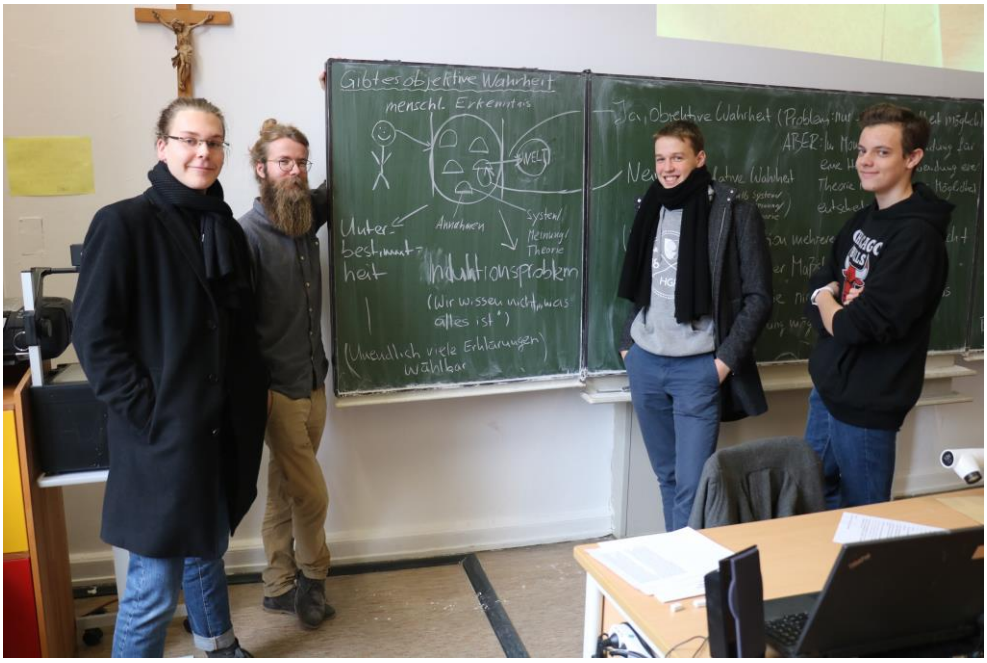
Bericht vom Nürnberger Studienbasar 2019 (von Nurten Güler Güclü)

Am 15. und 16.03. fand am Nürnberger-Melanchthon-Gymnasium der 24. Studienbasar statt, bei dem die Augsburger Philosophie schon mehrere Jahre als Ausstellerin vertreten war. Besonders erfreulich war die große Anzahl der Augsburger Philosophie-Studierenden, die dieses Jahr mitgefahren sind, um Schüler und Schülerinnen für die Philosophie zu begeistern. Um der Aussage „Philosophie ist brotlose Kunst“ entgegenzuwirken, backten die Studierenden kleine Brötchen und servierten diese unter dem Motto „Bist Du noch brotlos? – Studiere Philosophie!“. Prof. Uwe Voigt war ebenfalls mit einem Vortrag über die Vorzüge des Augsburger Philosophiestudiums präsent, der viele Zuhörer und Zuhörerinnen angelockt hat und auch im Nachgang eine rege Präsenz am Ausstellungsstand verursachte.

Bericht vom Welttag der Philosophie am 22.11.2018 (von Nurten Güler Güclü)

Im Rahmen des von der UNESCO-Generalkonferenz ausgerufenen Welttages der Philosophie machten sich am 22.11.2018 zwei Dozenten und zehn Studierende auf den Weg in das Augsburger Holbeingymnasium, um den Schülern und Schülerinnen der Q11 verschiedene Aspekte des Überthemas „Fragen über Fragen“ näher zu bringen. Die ca. 200 jungen Menschen

wurden in Gruppen aufgeteilt und erhielten innerhalb eines Vormittages einen Crashkurs zu einem bestimmten Thema der Philosophie von ihrem Gruppenleiter oder ihrer Gruppenleiterin. Dabei wurde ein großes Spektrum philosophischer Themen geboten: vom Leib-Seele-Problem zur Sinnfrage, von Verantwortungsethik bis Menschenrechte, von Wissen und Wahrheit bis zur Frage nach der Existenz von fiktiven Charakteren – es war für jeden Geschmack etwas geboten. Die Resonanzen der Schüler und Schülerinnen waren durchweg positiv. In jeder Gruppe wurde fleißig mitgearbeitet und mitgedacht, sodass sicherlich sowohl die Gruppenleitenden als auch die Schüler und Schülerinnen davon profitiert haben.



Ein Ausblick auf den Taubenschlag und das Friedensfest 2019 (von Nurten Güler Güclü)

Erstmalig werden die Philosophie-Studierenden der Universität Augsburg bei den Kulturprogrammen „Taubenschlag“ und „Augsburger Hohes Friedensfest“ mitwirken. Zum diesjährigen Thema „Freiheit“ werden insgesamt sieben Workshops angeboten. Die Workshops, welche in zwei Projekte geteilt werden, bieten einen aufschlussreichen Einblick in die Philosophie und regen zum Nachdenken an. Im Rahmen der Veranstaltung „Freiheit – Konsum und Religion“, die unter der Leitung vom Lehrstuhl für Philosophie mit Schwerpunkt analytische Philosophie und Wissenschaftstheorie stattfindet, wird unter anderem in mehreren Vorträgen auf aktuelle Fragen der Gesellschaft eingegangen. Daneben fragen wir im Workshop „Die Gedanken sind frei“ – einem Gemeinschaftsprojekt mit dem Freiwilligen-Zentrum Augsburg – nach den Grenzen und der Reichweite des demokratischen Diskurses. Alle Interessenten sind herzlich zu unseren Veranstaltungen eingeladen.

Alle Termine auf einem Blick:

<u>Freiheit – Konsum und Religion</u>

Sonntag, 28.07.2019, 12:00 -18:00 Uhr (auf dem Taubenschlag, Moritzplatz Augsburg)

12:00 – 12:45 Uhr	Kurzvortrag zum Thema Freiheit von Prof. Dr. Uwe Voigt
13:00 – 14:30 Uhr	Workshop 1: „Was ist Religionsfreiheit und wie kann sie funktionieren?“ (Lukas Doerfer) *oder* Workshop 2: „Entscheiden Sie selbst, was Sie konsumieren? – Die Frage nach dem freien Willen in einer Konsumgesellschaft“ (Nurten Güler Güclü)
15:30 – 17:00 Uhr	Workshop 1 (Vertiefung): „Meinungsfreiheit im Kindes- und Jugendalter: Wer entscheidet bei der Glaubensfrage? – Kinder oder Eltern?“ (Julijana Vracaric und Andreas Mayr) *oder*

Workshop 2 (Vertiefung): „Medizin und Umweltdebatte: Wieso ein Theoriendefizit in der Schulmedizin für eine Unbetroffenheit von Umweltproblemen verantwortlich sein kann “ (Michael Brosch)

17:00 – 18:00 Uhr Offener Austausch

Die Gedanken sind frei

Donnerstag, 01.08. 2019, 18:00 – 19:30 Uhr (auf dem Taubenschlag)

Montag, 05.08.2019, 18:30 – 20:00 Uhr (auf dem Taubenschlag am Steinplatz)

Donnerstag, 08.08.2019, 14:00 – 16:00 Uhr (im Jakobssaal: Mittlerer Lech 5)

Projekte von Prof. Dr. Uwe Voigt

Im Auftrag der Virtuellen Hochschule Bayern entwickelte Uwe Voigt 2018 gemeinsam mit dem Medienlabor der Universität Augsburg und einem studentischen Team das Online-Seminar „Logik der Fehlschlüsse – Fehlschlüsse der Logik“. Diese Veranstaltung führt immersiv in eine virtuelle Welt, in der ein Praktikum für den philosophischen Sicherheitsdienst Philosecure zu leisten ist. Logopolis, die Stadt der gültigen Schlüsse, und die Argunauten, die nach guten Argumenten suchen, gilt es gegenüber den Fallacianern zu unterstützen, die gerne Fehlschlüsse verbreiten. Dabei ist zu lernen, wie sich Fehlschlüsse mit Hilfe formaler und inhaltlicher Analysen erkennen lassen und welche Grenzen der Logik dabei innewohnen. Das Seminar wird seit dem Wintersemester 2018/2019 fünf Jahre lang bayernweit angeboten.

Gemeinsam mit dem Geographen Dr. Joachim Rathmann (Augsburg/Würzburg) begann Uwe Voigt das WZU-Netzwerkfonds-Projekt „Totholz. Ambivalenzen einer kulturellen Ökosystemdienstleistung“. Dabei geht es darum, die ambivalente Wahrnehmung von Totholz in einem kulturellen Umfeld, dem Augsburger Stadtwald, in aufeinander aufbauenden Schritten aus empirischer, ästhetischer und naturphilosophischer Perspektive zu untersuchen. Zu diesem Zweck wurden mit Hilfe eines studentischen Teams einschlägige Befragungen durchgeführt.

Zusammen mit der Pädagogin Frau Prof. Dr. Eva Matthes (Augsburg) initiierte Uwe Voigt ein weiteres WZU-Netzwerkfonds-Projekt: „Comenius, Klafki und das Anthropozän – bildungsgeschichtliche, philosophische und didaktische Perspektiven verantwortlichen

Handelns in einem neuen Erdzeitalter“. Mit Hilfe von Anregungen zweier pädagogischer Klassiker wird dabei untersucht, ob und in welchem Umfang sich Schülerinnen und Schüler von der Schule für die angehenden Herausforderungen durch den massiven Wandel der Umwelt vorbereitet fühlen und welche Perspektiven zur Weiterentwicklung der entsprechenden Bildungsangebote es gibt. Bei einem auch im Rahmen dieses Projekts abgehaltenen gemeinsamen Seminar wurde ein einschlägiger Fragebogen für Schulen entwickelt. Eine internationale Tagung zum Thema, die im September 2019 stattfinden soll, befindet sich in Vorbereitung.

Ankündigung von Dr. Thomas Heichele: Zweites Philosopiefestival in den Allgäuer Alpen

Dr. Thomas Heichele hat als wissenschaftlicher Leiter des Vereins „Philosophie in den Allgäuer Alpen e.V.“ das inhaltliche Konzept des zweiten Philosophiefestivals in den Allgäuer Alpen, das vom 05. bis 09. Juni im deutsch-österreichischen Grenzgebiet stattfinden wird, erstellt. Bei dem Festival, das für die breite Öffentlichkeit bestimmt ist und in diesem Jahr das Thema „Mensch und Natur im 21. Jahrhundert – Leben im Zeitalter des Anthropozäns“ behandelt, werden von der Augsburger Philosophie neben Heichele auch Prof. Dr. Uwe Voigt, Prof. Dr. Klaus Arntz, Prof. Dr. Uwe Meixner und PD Dr. Jens Soentgen mit Beiträgen vertreten sein.

Das Programm lautet in Kurzform:
Mittwoch (05.06.)
19:00 Uhr: Auftaktveranstaltung (Dr. Thomas Heichele, Uni Augsburg)
Donnerstag (06.06.)
10:00 Uhr: Das Anthropozän – Von der geowissenschaftlichen Analyse zur Zukunftsverantwortung (Prof. Dr. Reinhard Leinfelder, FU Berlin)
14:00 Uhr: Ökologie der Angst – Wildtiere und Menschen im Anthropozän (PD Dr. Jens Soentgen, Uni Augsburg)
20:00 Uhr: Vom Anthropozän zur Künstlichen Intelligenz – Herausforderungen von Mensch und Natur durch Technik im 21. Jahrhundert (Prof. em. Dr. Klaus Mainzer, TU München / Uni Tübingen)
Freitag (07.06.)
10:00: Natur und Vernunft im Anthropozän (Prof. Dr. Uwe Meixner, Uni Augsburg)
14:00: Das Spannungsfeld von Mensch, Technik und Natur aus Sicht der Philosophie – Von Ackerbau und Viehzucht zum Anthropozän (Dr. Thomas Heichele, Uni Augsburg)

20:00: Was geschieht mit uns? Das Anthropozän als geistige Umweltkrise (Prof. Dr. Uwe Voigt, Uni Augsburg)

Samstag (08.06.)

10:00: Was nun? Sinnvolles Handeln im Anthropozän (Prof. Dr. Uwe Voigt, Uni Augsburg)

14:00: »Technik, die unter die Haut geht« – Überlegungen aus medizinethischer Sicht (Prof. Dr. Klaus Arntz, Uni Augsburg)

18:00: Philosophischer Hüttenabend: »Reflektiertes Mensch-Sein im Anthropozän« (Moderation: Dr. Rainer Jehl & Stefanie Fuchs)

Sonntag (09.06.)

11:00: Festakt mit Verleihung des „Meckatzer-Philosophie-Preises“ 2019 an Prof. Dr. Gernot Böhme (TU Darmstadt) inkl. Festvortrag »Leib: Die Natur, die wir selbst sind«

Interessierte sind herzlich eingeladen! Nähere Infos unter:
https://www.philosophieallgaeueralpen.com/

Damit neigt sich die diesjährige Ausgabe der Eulenpost ihrem Ende zu. Sind Sie auf der Suche nach Neuigkeiten von den Dozentinnen und Dozenten finden Sie diese auf den jeweiligen MitarbeiterInnenseiten im Internet. Auch über aktuelle Ereignisse werden Sie auf der Institutshomepage oder der Facebook-Seite auf dem Laufenden gehalten.

Haben Sie ein schönes und erfolgreiches Semester – und bis zur nächsten Ausgabe!

Newsletter abonnieren, abbestellen und Archiv einsehen:
http://mailman.rz.uni-augsburg.de/mailman/listinfo/philosophie-news